

Erzählcafe Museumsgeschichten

Sonntag, 29.09.2013 im Historischen Museum Bamberg



Ölbild von Catharina Treu (1771), Tante und Förderin von Joseph Hemmerlein (1766–1838), dem Gründer des Historischen Museums Bamberg (Inv.Nr. 327) überarbeitet von Günther Mayer. In dem Korb liegen Objekte aus der Sammlung des Historischen Museums, die die Vielfalt der Sammlung widerspiegeln.



In der Regnitz
gefundene
Bamberger Götzen
(InvNr. PL 2/40)



Trinkschale aus dem
Panzer eines pata-
gonischen Gürteltie-
res (InvNr. 24/11716)



bemaltes Keramik-
gefäß, ein so ge-
nannter „Kumpf“
(InvNr. 17/52)



Bamberger
Apfelweibla
(InvNr. 2/130)



russisches
Amulett (InvNr.
24/1837)



jüdisches
Siegel
(InvNr. HVB
Rep 21/1, Nr.
1102)



bemalte
Pagode aus
Meißner Por-
zellan (InvNr.
L18)

Im Rahmen der Jubiläumswochen der Museen der Stadt Bamberg luden am Sonntag, 29. September die Museen und das Flussparadies Franken e. V. zum Erzählcafe Museumsgeschichten ein.

Das Erzählcafe startete um 14:30 Uhr. Begrüsst wurden die ca. 30 anwesenden Gäste bei herrlichem Spätsommerwetter von der Museumsdirektorin Frau Dr. Regina Hanemann. Die Moderation der Erzählcafes übernahm Frau Dr. Anne Schmitt vom Verein Flussparadies Franken e. V.

Auf dem Podium erzählten Frau Dr. Regina Hanemann, Direktorin der Museen der Stadt Bamberg, Frau Helga Maierhofer, Personalchefin der Kassen- und Aufsichtskräfte, Frau Dr. Eva Schurr, wissenschaftliche Mitarbeiterin und Herr Dr. Jost Lohmann von AGIL e. V. (Museumspädagogische Angebote) heitere, ernste und skurille Geschichten von ihrer Arbeit im Museum.

Der Raum im Historischen Museum Bamberg war mit farbenfrohen Kinderbildern dekoriert, die erst eine Woche vor dem Erzählcafe gemalt wurden. Der Malwettbewerb, bei dem die Kinder hier teilnahmen, verlangte eine Geburtstagstorte für das Historische Museum. Der erste Preis des Malwettbewerbs, eine Kindergeburtstagsfeier im Historischen Museum, wurde beim Erzählcafe übergeben.



Kaffee und Gugelhupfgenuss im Historischen Museum Bamberg. Foto: Museen der Stadt Bamberg



Riesige Auswahl am Gugelhupfbuffet. Foto: Museen der Stadt Bamberg



Frau Dr. Hanemann von Historischen Museum der Stadt Bamberg begrüßt die anwesenden Gäste. Foto: Museen der Stadt Bamberg



Ein Blick auf das Podium, Moderation Dr. Anne Schmitt vom Flussparadies Franken e. V. Foto: Museen der Stadt Bamberg

Anlass des Geburtstagerzählcafes war ein doppeltes Jubiläum: Vor 175 Jahren legte der Domvikar Joseph Hemmerlein mit der Stiftung seiner Gemäldesammlung an die Stadt Bamberg den Grundstein für eine der frühesten bürgerlichen Museumsgründungen Deutschlands. Und seit 75 Jahre beherbergt die Alte Hofhaltung das heutige Historische Museum.



Kurze inhaltliche Zusammenfassung der Erzählcafés Museumsgeschichten

Frau Dr. Regina Hanemann schilderte ihrem ersten Tag als Museumsdirektorin in Bamberg und gab Hintergrundinformationen zum Leben von Hans Hemmerlein und seiner Tante Catharina Treu. An die 100 Ausstellungen hat das Museumsteam unter ihrer Leitung bis jetzt gemeistert. Die größte Hürde für jedes Projekt ist die Finanzierung. Meist dauert es mehrere Jahre, bis aus einer Idee eine Ausstellung wird, zu deren Gelingen dann von der Papierrestauratorin bis zum Wachdienst eine Vielzahl von Personen und Berufen notwendig ist.

Frau Helga Maierhofer erzählte von ihren Lieblingsobjekten und gab einen Einblick in den Alltag der Museumsaufsichten. Ein Tuch zum Säubern der Vitrinen von „Fingerdatschern“ gehört immer dazu. Ansonsten braucht es viel Feingefühl, sowohl den Besuchern aus aller Welt als auch dem Schutz der Objekte gerecht zu werden. Und sie verriet, dass die denkmalgeschützten Gebäude der Alten Hofhaltung zwar der schönste Arbeitsplatz der Welt seine, wenn es aber mal wieder irgendwo reinregnet, denkt man, ein neues Haus wäre doch auch so schlecht nicht.

Von Dr. Jost Lohmann erfuhr das Publikum, welche Herausforderungen die Museumspädagogik bereithält. Kinder lassen sich dann für Geschichte begeistern, wenn sie selbst etwas machen dürfen, z. B. gemeinsam mit der ganzen Schulklasse ein Seil drehen. Eine stetig steigende Nachfrage gibt es bei den Kindergeburtstagen im Museum. Und über das Jugendgästehaus finden Jugendliche aus ganz Deutschland aber auch z. B. aus den Niederlanden den Weg ins Museum. Zum Schluss gab es von Herrn Lohmann noch einen guten Tipp für alle, die mit Kindern ins Museum gehen: sich von den Kindern durch die Ausstellung führen lassen und den Besuch nicht zu lange ausdehnen. Dann kommen alle gerne wieder.

Dr. Eva Schurr ist als wissenschaftliche Museumsmitarbeiterin ganz nah dran an den über 100.000 Objekten der Sammlung. Die meisten davon lagern im Depot und die Bevölkerung bekommt wie bei einem Eisberg in Ausstellungen eigentlich nur den kleinsten Teil davon zu sehen. Besondere Stücke werden dann auch schon mal persönlich im extra angefertigten, klimatisierten Koffer nach Los Angeles geflogen. Und auch exotische Dinge finden sich in der Sammlung der Museen der Stadt Bamberg, wie der Panzer eines Gürteltieres aus Patagonien, das zu einer Trinkschale gearbeitet ist von einem ehemaligen Leiter der Remeis-Sternwarte von einer Expedition mitgebracht und dem Museum übergeben wurde.

Ausgewählte Audiomitschnitte können unter www.flussgeschichten.org nachgehört werden.